

## MÄRKTE/BASARE

### BESENBACH

Bessenbachhalle, 12.30–16 Uhr:  
Kinderkleiderbasar  
(St. Wendelinus Straßbessenbach)

### LOHR

Pfarrheim St. Pius, 14–16 Uhr:  
Kinderkleiderbasar Herbst/  
Winter der Kindertagesstätte St. Pius

## ... UND SONST

### KLEINWALLSTADT-HOFSTETTEN

Grillhalle, 11–15.30 Uhr:  
Jazz-Frühschoppen  
(Waldwichtelverein Hofstetten)

## MIT ANMELDUNG

### DARMSTADT

Museum Bioversum Kranichstein,  
14–15 Uhr: »Vom Holz zum Papier –  
Die Kunst des Papierschöpfens«,  
14 bis 15 Uhr und 15.30 bis 16.30 Uhr  
Uhr (Familien und Kinder von 6 bis  
10 Jahre), Anmeldung und Information  
unter Telefon: 0 61 51/97 11 18 88,  
(Dienstag bis Sonntag, 11:30 bis  
16:30 Uhr) per Mail:  
anfrage@jagdschloss-kranichstein.de

### GELNHAUSEN

Tourist-Information, 13.45 Uhr: »Mit  
magischem Tablet durch Gelnhausen«  
13.45 Uhr (Kinder im Grundschul-  
alter), Informationen und Anmeldung  
unter: familie@spessartbund.de

### LOHR

Pfarrheim St. Pius, 14–16 Uhr:  
Anmeldungen und Infos unter  
kinderkleiderbasar-lohr@web.de

## MO30 SEPTEMBER

## MIT ANMELDUNG

### KLINGENBERG

Café Lola, 9–10.30 Uhr: »Auf geht's  
zum Familientisch«, 9.30 bis 10.30 Uhr  
(Kids bis 3 Jahre), Anmeldung über  
www.weiterbildung.bayern.de

### SELIGENSTADT

Ehemalige Benediktinerabtei,  
10–14 Uhr: »Junge Küchenmeister  
bitten zu Tisch«, 10 bis 14 Uhr,  
(Kinder ab 7 Jahre), Anmeldung  
Tel. 0 61 72/92 62-1 09,  
Mobil: 01 73/5 24 61 13 oder Mail:  
susanne.kiraly@schloesser.hessen.de

## OFFENE TREFFS

### ASCHAFFENBURG

MIZ, 9–12 Uhr: Miniclub  
MIZ, 16.30–17.30 Uhr:  
Vater-Kind-Treff

### GLATTBACH

Volksschule, Pavillon, 10–11.30 Uhr:  
Krabbelgruppe Mini-Club

### OBERNBURG

Jugendzentrum, 16–19 Uhr:  
Offener Treff

## DI1 OKTOBER

## FÜR KINDER

### ERLENBACH

Evangelisches Gemeindehaus,  
10–12 Uhr: Offene Krabbelgruppe,  
Treffen für Mütter mit Kleinkindern  
bis Kindergartenalter

## ... UND SONST

### ERLENBACH

Helios Klinik, 15 Uhr:  
Aktionstag zur Weltstillwoche

## MIT ANMELDUNG

### SELIGENSTADT

Ehemalige Benediktinerabtei,  
10–14 Uhr: »Drucken – Kunst  
auf Papier«, 10 bis 14 Uhr,  
(Kinder ab 7 Jahre), Anmeldung  
Tel. 0 61 72/92 62-1 09,  
Mobil: 01 73/5 24 61 13 oder Mail:  
susanne.kiraly@schloesser.hessen.de

## OFFENE TREFFS

### DIEBURG

Stadtbibliothek, 15.30–16.30 Uhr:  
Bücherkrabber (Für Kleinkinder  
mit Begleitung)

### JOHANNESBERG

Mehrgenerationenhaus,  
16–17 Uhr 5er-Treff

## MI2 OKTOBER

## FÜR KINDER

### COLLENBERG-REISTENHAUSEN

Alte Schule, 9.30–11.30 Uhr:  
Krabbelgruppe

### TAUBERBISCHOFSSHEIM

Kunstwerk 5, 16–17.30 Uhr:  
Krea-K-tiver Malnachmittag  
für Kinder und Jugendliche

## MIT ANMELDUNG

### SELIGENSTADT

Ehemalige Benediktinerabtei,  
10–14 Uhr: »Salben und Kerzen aus  
Bienenprodukten«, 10 bis 14 Uhr,  
(Kinder ab 7 Jahre), Anmeldung  
Tel. 0 61 72/92 62-1 09, Mobil:  
01 73/5 24 61 13 oder Mail:  
susanne.kiraly@schloesser.hessen.de

## RECHTSTIPP

# PRAKTIKUM IM KINDERGARTEN: AUF SICHTSPFLICHT



MATTHIAS AMBERG

## INFO

Matthias Amberg ist  
Fachanwalt für Familienrecht  
und Erbrecht in Aschaffenburg.

»Ab morgen gehe ich wieder in  
meinen alten Kindergarten« er-  
zählte eines Abends mein 15-jäh-  
riger Sohn. Auf meine Erwide-  
rung, dass die letzte Lateinarbeit  
nun nicht so schlecht war, dass er  
gleich wieder in den Kindergarten  
zurückgehen müsste, erntete ich  
nur ein müdes Lächeln. »Ich ma-  
che doch nur einen Praktikums-  
tag, Papa! Aber wie es das  
eigentlich? Hafte ich, wenn ein  
Kind sich verletzt?

### 1. Aufsichtspflicht

Gemäß §§ 1626, 1631 BGB haben  
in der Regel die Eltern das Recht  
und die Pflicht, das minderjährige  
Kind zu beaufsichtigen. Sie  
können aber die Aufsichtspflicht  
für einen Teil des Tages auf  
den Träger des Kindergartens  
übertragen. Der Träger wiederum  
überträgt die Aufsichtspflicht  
auf die Erzieherin. Ab dem  
Moment, in dem die Eltern das  
Kind den Erziehern übergeben  
haben, beginnt die Verantwortung  
des Kindergartens; sie endet,  
sobald Mutter/Vater kommen,  
das Kind abholen und mit ihrem  
Kind Kontakt aufgenommen  
haben.

### 2. Inhalt der Aufsichtspflicht

Nach der Rechtsprechung des  
Bundesgerichtshofs richtet sich  
das Maß der gebotenen Aufsicht  
nach Alter, Eigenart und Charak-  
ter des Kindes, sowie danach, was  
dem Aufsichtspflichtigen in der  
konkreten Situation zugemutet  
werden kann. Dies bedeutet, dass  
eine Aufsichtspflicht immer situ-  
ationsbedingt geführt werden  
muss. Die Erzieher müssen sich  
über die Fähigkeiten und Krank-  
heiten des Kindes, örtliche Gege-  
benheiten sowie Schutzbestim-  
mungen informieren. Des Weite-  
ren müssen sie die ihnen anver-  
trauten Kinder über diese Gefah-  
ren informieren, den korrekten  
Umgang mit den verwendeten  
Materialien (wie beispielsweise  
Sportgeräte) erklären sowie ihnen  
Verhaltensregeln erstellen und  
mitteilen. Gleichzeitig müssen sie  
sich regelmäßig vergewissern, dass  
die von ihnen aufgestellten Regeln  
verstanden und befolgt werden.  
Darüber hinaus müssen sie na-  
türlich ständig in der Lage sein,  
bei Gefahren rechtzeitig eingreifen  
zu können.

### 3. Verletzung der Aufsichtspflicht

Es kann im Kindergarten immer  
wieder vorkommen, dass sich ein  
Kind verletzt, seinem Spielkame-  
raden weh tut oder Spielzeug ka-  
putt macht. Dies bedeutet aber  
gerade nicht, dass der Kindergar-  
ten immer seine Aufsichtspflicht  
verletzt hat. Stolpert ein Kind im  
Kindergarten beispielsweise über  
ein Spielzeug und verletzt sich  
dabei, kann dies manchmal auch  
nicht die aufmerksamste Erziehe-  
rin verhindern. Für die motori-  
sche Entwicklung der Kinder und  
der Festigung eines gesunden  
Gleichgewichtsverhaltens sind  
diese Erfahrungen sogar manch-  
mal unvermeidlich. Eine Verlet-  
zung der Aufsichtspflicht kann  
erst dann angenommen werden,  
wenn die Erzieherin ein Kind et-  
wa nicht verstärkt überwacht,  
obwohl es schon früher mit  
schädigendem Verhalten aufge-  
fallen ist oder dieses Verhalten  
vorhersehbar war.

### 4. Heldinnen des Alltags

Nach dem Praktikumstag saß  
mein Sohn abends völlig er-  
schöpft auf dem Sofa: »Mann,  
war das anstrengend«. Den gan-  
zen Tag sind die Kinder um mich  
rumgesprungen, ich hatte keine  
ruhige Minute. Keine Ahnung,  
wie das die Kindergärtnerinnen  
jeden Tag hinbekommen. Sie sind  
für mich wirklich die Heldinnen  
des Alltags! Da kann man sich  
glatt wieder auf die Schule freuen.  
Lächelnd sahen meine Frau und  
ich uns an: Wir lieben einfach  
diese Praktikumsstage!